

Die Insel

Borkum

**NEU
&
AKTUELL**
Bereits in
8. Auflage



EDITION TEMMEN Reiseführer



Rundgänge über die Insel
Geschichte und Geschichten
Borkum mit Kind und Kegel

Land und Leute

Unterwegs

Geschichte

Insel-Einmaleins

Von A bis Z

Borkum

EDITION TEMMEN REISEFÜHRER

Die Insel Borkum

von Jan Schröter

EDITION TEMMEN

Land und Leute

Unterwegs

Geschichte

Insel-Einmaleins

Von A bis Z



Land und Leute

Borkum – Ferienoase mit Hochseeklima 7

Stressfrei ohne Auto	8
Inselbahn und Hafen	10
Saubere Inselwelt	11
Kur auf Borkum	13
Die Wege zur Kur	15
Die ambulante Kur	15
Die stationäre Kur	16
Der Kurbeitrag	16

Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 17

Ruhezone (Zone I)	19
Zwischenzone (Zone II)	20
Erholungszone (Zone III)	20
Ebbe und Flut	21

Sport und Strandleben 22 Mit Kindern auf Borkum 29

Unterwegs

Sightseeing in und auf Borkum 31

Alter Leuchtturm	31
Gezeitenland	34
Großes und Kleines Kaap	34
Heimattmuseum »Dykhuis«	35
Kulturinsel	36
Kur- und Wandelhalle & Musikpavillon	36
Neuer Leuchtturm	36
Nordseeaquarium	38
Wasserturm	38

Insellandschaft und Wattenmeer 39

Vielfältige Inselregionen	39
Dünenschutz ist Küstenschutz	42
Franzosenschanze	43
Borkumer Vogelwelt	44
Feuerschiff »Borkumriff«	46

Auf einen Blick

Infos und Tipps für Borkum und das Wattenmeer

Ein Klima gegen Krankheit	14	Windstärken nach Beaufort	51
Inselticket Borkum	29	Ostfriesentee	107
Verhaltensweisen im Watt	47	Von Krabben und »Granat«	110



Wattwandern	47
Wunderwelt Wattenmeer	48

Geschichte

Von der Bohneninsel zur Badeinsel 53

»Armes Volk auf hohen Erdhügeln«	53
Schatzsuche auf Borkum	58
Borkum und die Grönlandsfahrten.....	60
»Goldene Jahre« – teuer erkauft	64
Die ersten Badegäste	68
Die »Düsen« kommen	70
Die Kleinbahn Borkum	74
Kabel, nichts als Kabel	78
Untergang der »Alliance« 1860 ..	81
»Minheer, et is 'ne Insel«	85
Badestrand und Minenfelder ...	87
Begehrtes Borkum	89

Borkum und die Literatur 90

Wilhelm Busch auf Borkum	90
Gottfried Benn und die Wellen ...	92
Die Moritat von der »Cambria« ...	94

Insel-Einmaleins

»Gott bewahre Damm und Dieken ...«	97
---------------------------------------------	----

Strandlaufen	99
--------------------	----

Als Störtebeker nach Ostfriesland kam	101
------------------------------------------------	-----

Ein kleines Stück Badegeschichte	105
-------------------------------------------	-----

Ostfriesische Hochgenüsse ...	106
Abwarten und Tee trinken	106
Suppe zum Anstoßen	108
Für Leib und Seele	108

Platt am Watt	111
---------------------	-----

Küstenkauderwelsch	112
--------------------------	-----

Von A bis Z

Infos von A–Z	119
Orts- und Sachregister	132
Impressum	136



Land und Leute

Borkum – Ferienoase mit Hochseeklima
Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer
Sport und Strandleben
Mit Kindern auf Borkum



Borkum – Ferienoase mit Hochseeklima

»2000 Jahre Inselgeschichte« feierte man 1993 auf Borkum. Natürlich lässt sich das exakte Alter der Insel ebenso wenig bestimmen wie die damalige Form des einst beträchtlich größeren Eilands, aber die Heimatverbundenheit der Borkumer spiegelt dieser zelebrierte Zeitraum allemal wider.

Die Liebe zu der mit 31 Quadratkilometer größten ostfriesischen Insel ist jedoch nicht bloß eine Passion der Einheimischen. Wer einmal am gesunden Hochseeklima schnupperte, einen Teil der insgesamt 120 Kilometer langen Wan-

derwege entlangspazierte oder eingelullt vom Meeresrauschen den Tag in einem der bunten Strandzelte verdöst hat, beginnt diese Liebe zu teilen. Mancher kann dann nicht mehr von der Insel lassen: Zu den etwa 6000 Einheimischen kommen noch etliche »Insulaner auf Zeit«, die hier einen Zweitwohnsitz erworben haben.

Borkum Fakten

Größe: 31 km² (und damit die größte der Ostfriesischen Inseln)

Einwohner: 5158 (letzte Zählung im Dezember 2010)

Besucher im Jahr: über 270.000

Seit 2013 erste allergikerfreundliche Insel Europas



Auf einer Fähre der AG Ems geht es nach Borkum

»Un koom' wi dann up Börkem, dor stecken se een mit Förken«, heißt es in einem viel zitierten Matrosenreim über die Gastfreundschaft der Borkumer: »Und kommen wir dann nach Borkum, stechen sie einen mit Heugabeln.« Ob das jemals zutraf, bleibt dahingestellt. Heute jedenfalls sind Gäste willkommen. Mit dem Fremdenverkehr hat man auf Borkum langjährige Erfahrung. Bereits um 1850 bereisten die ersten Badegäste die Insel. Ihre Anreise vom Festland dauerte allerdings nicht selten mehr als 18 Stunden – was heutzutage angesichts des mit 70 Stundenkilometern von Emden nach Borkum flitzenden High-Tech-Katamarans MS »Nordlicht« – Fahrtzeit 60 Minuten – kaum denkbar erscheint. Von Eemshaven kann man mit dem Schiff sogar in weniger als einer Stunde nach Borkum fahren.

So bietet Borkum dem Gast Inselurlaub auf hoher See, ohne dass die Anreise wertvolle Ferientage kostet. Genug Zeit also, sportlich aktiv zu sein, sich vom Kurangebot verwöhnen zu lassen

und die Besonderheiten der Ferienoase Borkum zu entdecken.

Stressfrei ohne Auto

Borkum ist mit einer Autofähre zu erreichen, Besucher können also ein eigenes Kraftfahrzeug mitbringen. Empfehlenswert ist das allerdings nicht, denn auf Borkum bestehen rigorose Verkehrsbeschränkungen: Der zentrale Ortsbereich ist für den Individualverkehr mit Kraftfahrzeugen überwiegend gesperrt. Ausgenommen sind nur Fahrzeuge mit spezieller Genehmigung. Borkumurlauber mit einer Unterkunft innerhalb der Sperrzone können eine zeitlich beschränkte Ausnahmegenehmigung an den Fahrkartenschaltern am Festland- oder Inselanleger kostenlos erhalten. Diese gilt lediglich für 2 Stunden am Tag der An- bzw. Abreise.

Weiterführende Fahrerlaubnisse erhalten Gehbehinderte nach Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit Kennzeichnung »aG«. Auch Inhaber ei-

nes Schwerbehindertenausweises der Kategorie »G« können unter bestimmten Voraussetzungen (Merkmale »G«, GdB 100 Prozent und »B«; Merkmal »G«, GdB 80 Prozent und ein ärztliches Attest) eine Sondererlaubnis bekommen. Die Fahrgenehmigung ist kurzfristig im Rathaus Borkum-Stadt (Neue Straße 1) oder bereits vor Urlaubsantritt erhältlich. In jedem Fall empfiehlt sich eine vorherige telefonische Absprache über die erforderlichen Unterlagen (Tel.: 303222 oder -204). Diese können dann einfach per Fax (Fax-Nr. 303288) oder Mail (ordnungsamt@borkum.de) an die Stadtverwaltung gesendet werden.

Die Parkmöglichkeiten auf der Insel sind ebenfalls stark eingeschränkt. Größere, zentral gelegene Parkplätze (gebührenfrei) stehen Am Langen Wasser, am Oppermanns-Pad (an der Minigolfanlage) und an der Ankerstraße, weitere kleinere u.a. an der Upholmstraße, vor dem Süd- und dem FKKstrand sowie

am Anleger »Borkum-Reede« zur Verfügung. Zwischen Juni und August sind die öffentlichen Parkplätze allerdings so stark ausgelastet, dass beizeiten eine Platzreservierung auf einem privaten Einstellplatz über den Vermieter erfolgen sollte. Ebenfalls ist die rechtzeitige Buchung des Platzes auf der Autofähre unbedingt ratsam.

Zwingend notwendig ist ein Auto auf Borkum ohnehin nicht. Für die ebenso entspannte wie effektive Fortbewegung stehen Fahrräder, Pferdekutschen, Omnibusse, Taxen, die Inselbahn und nicht zuletzt die eigenen Beine zur Verfügung.

Ein weiteres Argument für den autofreien Inselurlaub ist der Kostenfaktor. Die Fährpassage für einen PKW von max. 3 Metern Länge und max. 1,6 Metern Höhe bis zu einem Gewicht von 2,5 Tonnen kostet auf der Strecke Emden – Borkum – Emden 72,90 € (nur für den Wagen, jede erwachsene Person bezahlt weitere 35 €); dazu kommen

Aus der Ferne erkennt man Borkum z.B. am »elektrischen Leuchtturm«



noch knapp 18 € Kaigebühr. Parkt man dagegen sein Gefährt in den bewachten »Borkum-Garagen«, keine 300 Meter vom Anleger der Borkum-Fähre in Emden entfernt, zahlt man für den ersten Tag 2,50€ und ab dann 3,60€ pro Tag für einen Hofstellplatz oder 4,40€ für einen Hallenstellplatz. Drei ganze Wochen »Borkum-Garagen« kosten also ab 74,50€, und falls man während eines längeren Borkum-Aufenthalts einmal einen Ausflug auf dem Festland unternehmen möchte, steht der Wagen dort zur Verfügung. Die Kapazität der »Borkum-Garagen« ist so groß, dass es selbst während der Hochsaison keiner Platzreservierung bedarf.

Bei einer Anreise mit dem PKW über Eemshaven verhält es sich ähnlich. Auf dieser Route ist die Passage zwar etwas günstiger, doch steht auch hier eine Garage zur Verfügung, deren Platzmiete im Vergleich zum KFZ-Transport die günstigere Alternative darstellt.

Informationen:

Tourist-Information Borkum,
Tel.: 04922-9330, www.borkum.de

Auskünfte zum Fährverkehr

Emden – Borkum und Buchung:
AG Ems, Tel.: 01805-180182,
www.ag-ems.de

Inselbahn und Hafen

Einer der vielen Gründe, warum man das eigene Auto am besten auf dem Festland lässt, ist die Inselbahn. Wer gerade mit der erfreulichen Aussicht auf einige unbeschwerte Urlaubswochen der Fähre entstieg ist und mit der gemächlichen Bahn vom Hafen in den Ort fährt, beginnt sofort mit der Erholung. Von der Reede aus gleiten die Waggons auf dem Bahndamm über das Watt. Spätestens wenn der Zug in die zauberhafte Dünenlandschaft eintaucht, schaltet die Seele einen Gang zurück.

Am Hafen wartet schon die Inselbahn



Als zu Beginn der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts der Fremdenverkehr auch auf Borkum eine aussichtsreiche Perspektive bot, erwog man den Bau eines Anlegers. Bislang benutzte man das Hopp als Hafen, der zwar wettergeschützt lag, aber tideabhängig war. Außerdem bot das Hopp nur Ankerplätze und keinen Anleger, sodass die Passagiere mit Ruderbooten an Land gebracht werden mussten. Auch das Anlanden von Waren oder Baumaterial war auf diese Art problematisch, wofür der Bau des Neuen Leuchtturms 1879 ein gutes Beispiel abgegeben hatte.

Trotzdem waren die Borkumer an diese Zustände gewöhnt. So kam die Initiative zum Bau einer festen Landungsbrücke aus Emden. Als Standort des geplanten Anlegers wählte die beauftragte Firma Habich & Goth den Priel namens Fischerbalje, dessen Tiefe unabhängig vom Tidestand ausreichendes Fahrwasser garantierte.

Der Anleger lag ein ganzes Stück weit im Meer. Auch wenn ihn ein Damm mit der Insel verband, war die Entfernung bis zum Ort nicht unerheblich. Die Bahn half diesem Problem ab. Die Baufirma erstellte sie zusammen mit der Landungsbrücke. Im Mai 1888 rollte der erste Zug auf der neuen Strecke, deren Gleiskörper über dem Watt auf einem Holzgerüst verlief, was hohe technische Anforderungen stellte.

Ab 1937 wurde der Hafen im Zuge des militärischen Inselausbaus zur Seefestung erweitert, der Schutzhafen (oder auch »Neue Hafen«) entstand ebenso wie eine parallel zu den Gleisen verlaufende Betonstraße. Diese Straße und der nach dem Krieg ansteigende Autoverkehr führten zeitweise sogar zur Überlegung, den Bahnbetrieb ganz einzustel-

len. Klugerweise verzichtete man auf die Umsetzung dieses Plans. Denn obwohl seit 1990 nur noch eingleisig betrieben, ist die Inselbahn weit mehr als eine nostalgische Attraktion. Mit ihrer Fähigkeit, ein Vielfaches an Passagieren zu befördern als jeder Omnibus, leistet sie einen wertvollen Beitrag zum sauberen Inselklima. Natürlich dauert die Fahrt per Bahn etwas länger – aber was ist schon Zeit auf einer Insel wie Borkum?

Inselbahn-Haltestellen:

Borkum-Reede, Jacob-van-Dyken-Weg, Bahnhof Borkum. Tel.: 3090, www.borkumer-kleinbahn.de

Saubere Inselwelt

Zum Erfolg einer Kur oder eines Ferienaufenthaltes gehört das Naturerlebnis. Inselbewohner sind meist – und nicht erst in jüngerer Zeit – ausgesprochen sensibel für umweltbedingte Veränderungen. Schließlich war es für sie stets eine Existenzfrage, die Natur zu beobachten. Fluthöhen, Dünenbefestigungen, Fischzüge galt es richtig einzuschätzen. Und heute, da die Stütze der Inselwirtschaft im Fremdenverkehr liegt, ist der Erhalt einer intakten Umwelt besonders problematisch. Mehr Menschen als je zuvor bevölkern die Insel, 250.000 Gäste pro Jahr besuchen Borkum nicht zuletzt wegen der gesunden Umwelt.

Die Inselbahn

Die Inselbahn hat eine lange Tradition auf Borkum. Mehr zu ihrer wechselvollen Geschichte ab Seite 74.